

SCHÖNENBUCH



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE 2/2012

2

Agenda und
Öffnungszeiten

3

Editorial

4

Aus dem Gemeinderat

5

Bürgerratswahlen 2012

6/8

Abstimmungen & Wahlen am
11. März 2012

9

Mitteilung der Verwaltung

10

Portrait Gemeindeangestellte

11/12

Kirchliches Leben
in Schönenbuch

13/15

Vereine

14/16

Primarschule und Kindergarten

17/22

Bekanntmachungen

23

Adressen und Veranstaltungen



Gemeinderat

Amtszeit 2008–2012

Gemeindepräsident
Markus Oser
Im Feldelin 7
061 483 96 80

Gemeinderat, Vizepräsident
Rolf Roth
Baumgartenweg 15
061 481 16 04

Gemeinderätin
Michèle Mettler
Baumgartenweg 20
061 481 41 21

Gemeinderätin
Karin Hegar Stark
Im Tiergärtlein 1
079 323 34 55

Gemeinderat
André Knubel
Unterer Bündtenweg 28
079 622 61 24

Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwalter
Marcel Friederich
061 485 93 33
m.friederich@schoenenbuch.ch

Finanzverwalterin
Nadja Oberholzer
061 485 93 32
n.oberholzer@schoenenbuch.ch

Verwaltungsangestellte
Lydia Stamm
061 481 31 55
l.stamm@schoenenbuch.ch

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Schönenbuch
Erscheint monatlich
(ausgenommen Juli)
11 Ausgaben

Redaktion/Administration:
Gemeinde Schönenbuch
Neuweilerstrasse 10
Postfach
CH-4124 Schönenbuch

Telefon: 061 481 31 55
Fax: 061 481 31 14
l.stamm@schoenenbuch.ch
www.schoenenbuch.ch

Entsorgungskalender 2012

Kehrrichtabfuhr:
Jeden Mittwoch

Bioabfuhr:
Jeden zweiten Dienstag:
07. Februar 2012
21. Februar 2012
Jeden Dienstag: ab 1. März 2012

Häckseldienst (Anmeldung erforderlich: Tel. 061 481 31 55)
Dienstag, 07. Februar 2012
Dienstag, 06. März 2012

Haussammlung Altpapier und Karton:
Montag, 19. März 2012
Montag, 21. Mai 2012
Montag, 13. August 2012
Montag, 22. Oktober 2012

Haussammlung Alteisen
Montag, 23. April 2012
Montag, 24. September 2012

Altglas, Aluminium, Weissblech, Altöl und Altpapier an der Sammelstelle:
Montag - Samstag 7–20 Uhr
Sonntag keine Abgabe

Nächste

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 7. Juni 2012

Weitere wichtige Adressen und Veranstaltungskalender Seite 23

Inseratpreise

1/8-Seite, 44,25x60 mm, 30.–
1/6-Seite, 93,5x84 mm, 40.–
1/4-Seite, 93,5x128 mm, 50.–
1/3-Seite, 192x84 mm, 90.–
1/2-Seite, 192x128 mm, 120.–
1/1-Seite, 192x260,5 mm, 200.–
1/1-Seite, letzte Umschlagseite, 192x260,5 mm, 400.–

Abonnementspreise M-Blatt

Ortsansässige: kostenlos
Inland: CHF 70.– / Jahr
Ausland: CHF 100.– / Jahr

Redaktionsschluss 2012

Ausgabe 03/2012: 02.03.2012
Ausgabe 04/2012: 30.03.2012

Verteilung 2012

Verteilung 03/2012: 10.03.2012
Verteilung 04/2012: 07.04.2012

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung

Schalterstunden	
Montag	9–11.30/13.30–17 Uhr
Dienstag	9–11.30/13.30–18 Uhr
Mittwoch	keine Schalterstunden
Donnerstag	9–11.30/13.30–17 Uhr
Freitag	9–11.30/13.30–16.30 Uhr

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten nach Vereinbarung.

Skaterplatz

Montag bis Freitag	8–12/14–20 Uhr
Samstag	9–12/14–19 Uhr
Sonntag	15–19 Uhr

Ganz geschlossen am Karfreitag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, Bettag, Weihnachtstag

Jedes zweite Wochenende im Monat ist der Platz samstags ab 18 Uhr und sonntags durchgehend geschlossen.

Dorfladen maxi+Postagentur

Montag bis Samstag 7–20 Uhr durchgehend

Kantonspolizeiposten Allschwil

Montag bis Freitag 9–12/14.30–18 Uhr
Samstag und Sonntag geschlossen

Bibliothek schöneBUECHträff

Montag+Dienstag	geschlossen
Mittwoch	14–18 Uhr
Donnerstag	10–17 Uhr
Freitag	15–20 Uhr
Samstag	10–12 Uhr

In den Schulferien nur am Mittwoch von 16 – 21 Uhr geöffnet.

Sportplatz

Montag bis Samstag	8–12/14–21.30 Uhr
Sonntag und Feiertag	10–12/15–21.30 Uhr

Ganz geschlossen am Karfreitag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, Bettag, Weihnachtstag und jeweils am 1. Sonntag des Monats.

Reduziert geöffnet: An jedem 3. Samstag des Monats wird der Sportplatz um 18 Uhr geschlossen

Ständige Sportplatzbelegung der Gemeinde Schönenbuch

Dienstag, Männerriege	20.15–22 Uhr, ganzer Platz
Donnerstag, Mädchenriege	17–20 Uhr, ganzer/halber Platz
Freitag, Jugendriege	17–20 Uhr, ganzer/halber Platz

Betreuung des Sportplatzes:

Rolf Roth:	061 481 16 04 oder 076 576 95 80
H. und Chr. Sütterlin:	061 482 22 82 oder 079 475 86 35
Sandra Freymond:	061 373 26 26 oder 079 700 00 90

Datum

06.02.2012 - 12.02.2012
13.02.2012 - 19.02.2012
20.02.2012 - 26.02.2012
27.02.2012 - 04.03.2012
05.03.2012 - 11.03.2012

Zuständig

Sandra Freymond
Helene Sütterlin
Rolf Roth
Sandra Freymond
Helene Sütterlin



Kommunale Wahlen

In den nächsten Tagen erhalten Sie ein prall gefülltes Wahl- und Stimmrechtscouvert.

Nach den grossen National- und Ständeratswahlen im letzten Jahr stehen dieses Jahr, neben zahlreichen eidgenössischen und kantonalen Vorlagen, die kommunalen Gesamterneuerungswahlen an. In allen neu zu wählenden Gremien stehen Abgänge und damit hoffentlich neuen Kandidatinnen und Kandidaten gegenüber.

Den Anfang machen die Gemeinderats- und Bürgerratswahlen am 11. März 2012.

Für die fünf Gemeinderatssitze haben per dato insgesamt sechs Personen ihre Kandidaturen angemeldet. Dies ist sehr erfreulich und versetzt die Wähler in eine komfortable Ausgangslage. Ein spannender Wahlgang ist garantiert.

Am 17. Juni 2012 geht es dann in die zweite Runde. Dann werden die Mitglieder des Wahlbüros (7) und des Schulrates (4) neu gewählt. Und natürlich wird aus dem fünfköpfigen Gemeinderatsgremium eine Gemeindepräsidentin resp. Gemeindepräsidenten erkorren.

Den Schluss bildet der 23. September 2012 mit der Neuwahl der Sozialhilfebehörde (4).

Sie sehen, ein aus kommunaler Sicht intensives Wahljahr. Machen Sie vom Wahlrecht Gebrauch und schenken Sie Personen Ihr Vertrauen, von denen Sie überzeugt sind, dass sie das Beste für die Gemeinde leisten werden.

Ich bin über die Wahlausgänge schon heute gespannt und freue mich, mit den Bisherigen und Neuen auf eine neue Amtsperiode anzustossen.

Herzlichst,

*Ihr Gemeindeverwalter
Marcel Friederich*

Im Monat Januar 2012 hat der Gemeinderat an zwei Sitzungen unter anderem:

- die Schlussrechnung der jährlichen Kanalsanierungsarbeiten genehmigt. Im Jahr 2011 sind die die Kanalisationsabschnitte „Hagenthalerstrasse“, Im Pfeiffensack“ und „Im Kirschgarten“ saniert worden. Die Schlussrechnung über CHF 23'334.10 liegt rund 43% unter der Summe des Kostenvoranschlages;
- dem Antrag der Feuerwehrkommission um Zulassung von vier auswärts wohnhaften Personen zum Feuerwehrdienst in Schönenbuch zugestimmt;
- die Bauabrechnung der Unterflursammelstelle an der Hagenthalerstrasse geprüft und genehmigt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 127'547.60 und liegen rund 10% unter dem genehmigten Kredit von CHF 142'000;
- dem Ingenieurbüro Sutter AG, Arboldswil den Auftrag für die Ingenieurleistungen in Zusammenhang mit der Sanierung der Zollstrasse (ab Rest. Bad bis Dorfplatz) erteilt. Nach der Detailplanung werden sämtliche Tiefbauarbeiten im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Die Ausführung ist für Herbst 2012/Frühjahr 2013 vorgesehen;
- vier Baugesuche geprüft und bewilligt;
- Stellungnahmen zu zwei kantonalen Vernehmlassungen abgeben;
- ein Gelegenheitswirtschaftspatent bewilligt;
- auf Einladung der Sous-Préfecture Mulhouse die beiden sanierten Deponien „Le Letten“ und „Roemisloch“ besichtigt.

Schutz vor Einbruch

«Warum gerade bei mir?», fragen sich Geschädigte oft, nachdem ihre Wohnung oder ihr Haus von Einbrechern heimgesucht wurde. Sie denken kaum daran, dass sich Einbrecher jene Häuser und Wohnungen aussuchen, bei denen sie die Risiken eines Einbruchs als gering einschätzen. Durch richtiges Verhalten und geeignete Massnahmen können Sie das Einbruchrisiko um ein Vielfaches verringern.

Prävention

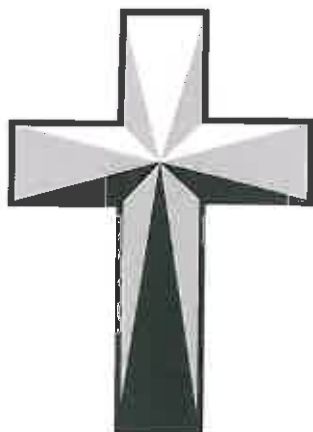
Durch richtiges Verhalten können Sie das Einbruchrisiko vermindern. Nehmen Sie sich Zeit für einen kurzen Sicherheits-Check, bevor Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung verlassen. Dazu gehören folgende Punkte:

- Abschiessen: Verschiessen Sie Fenster (auch schräg gestellte) und Türen immer sorgfältig, bevor Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung verlassen.
- Keine Hinweise auf Abwesenheit: Geben Sie Ihre Abwesenheit

- nicht durch Hinweise oder Notizen an der Haustür bekannt. Ein überfüllter Briefkasten oder hinweisende Mitteilungen auf dem Telefonbeantworter lassen Ihre Abwesenheit ebenfalls erkennen.
- Wertsachen in den Tresor: Verwahren Sie - nicht nur bei längerer Abwesenheit - Ihre Wertsachen und wichtigen Dokumente im Tresor oder in einem Kundenschiessfach. Die Nachttischschublade, der Kleiderschrank und das Badezimmer sind ungeeignete Aufbewahrungsorte für Bargeld und Schmuck.
- Schlüsselerstecke sind oft keine Verstecke: Vorsicht mit scheinbar sicheren Schlüsselerstecken. Der Türvorleger, der Milchkasten, der Blumentopf usw. sind Verstecke, die Diebe rasch finden.
- Technische Massnahmen: Türen, Fenster und Lichtschächte sind oft nur kleine Hindernisse für Einbrecher. Informieren Sie sich mit Hilfe unserer Broschüre, wie Sie Ihre privaten Räumlichkeiten besser vor Einbruch schützen können.
- Die Aussenbeleuchtung brennen lassen, oder noch besser, Bewegungsmelder an Schockbeleuchtung gekoppelt, signalisiert dem Eindringling, da wohnen Leute die sich mit Einbruchschutz befasst haben.
- Die Innenbeleuchtung mittels Zeitschaltuhr einschalten, sobald die Dämmerung herein bricht!
- Pflegen Sie im Wohnquartier den Gemeinschaftssinn mit den Nachbarn. Ein gutes Verhältnis zur Nachbarschaft ist eine gute und günstige Methode in Sachen Einbruchschutz. Die Polizei dankt auch für Hinweise über verdächtige Personen und Fahrzeuge, welche sich im Quartier aufhalten. Sollten fremde Personen, die sich auffällig benehmen (zum Teil auch mit Kindern), im Quartier unterwegs sein, so melden Sie dies umgehend via Notruf 117 oder 112 der Alarmzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal.

Informationsbroschüren, wie man durch richtiges Verhalten und mit geeigneten Massnahmen das Einbruchrisiko entscheidend vermindern kann, sind auf allen Polizeistützpunkten und Polizeiposten im Kanton Basel-Landschaft zu den jeweiligen Öffnungszeiten erhältlich. Die Beratungsstelle für Verbrechensprävention der Polizei Basel-Landschaft (Tel. 061 926 30 66) informiert Sie gerne produkteneutral, unverbindlich und kostenlos zu den Themen Prävention und Einbruchschutz.

Polizei Basel-Landschaft, Öffentlichkeitsarbeit/Prävention, CH-4410 Liestal, Rheinstrasse 25, Tel. 061 926 30 66



Bieli Bestattungen

Inhaber: Beat Burkart

Allschwiler- & Basler Bestattungsunternehmen.
Wir sind Tag und Nacht für Sie da.

Baslerstrasse 136
4123 Allschwil

Tel. 061 481 1588
Fax 061 481 1106

Bürgerratswahlen

vom 11. März 2012

für die Amtsperiode 1.7.2012 – 30.6.2016

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Wir wollen uns für die Anliegen der Bürgergemeinde einsetzen und stellen uns für die Wahl in den Bürgerrat zur Verfügung.

- **Bohrer Verena** (neu)
- **Eichenberger - Sütterlin Dorothea** (bisher)
- **Oser - Hänzi Pius** (bisher)

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Bohrer Verena,
Eichenberger - Sütterlin Dorothea,
Oser - Hänzi Pius

Wahlen und Abstimmungen vom 11. März 2012

Erneuerungswahlen Gemeinderat

Austritt Karin Hegar

Am 11. März 2012 finden die Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates für die Amtsdauer vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2016 statt. Ein allfällig notwendiger zweiter Wahlgang ist auf den 22. April 2012 festgesetzt. Per Ende der laufenden Periode tritt Frau Karin Hegar als Gemeinderätin zurück. Alle anderen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen sich nochmals für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Herzlichen Dank!

Kandidatenbewerbungen

Bis zum 28. Januar 2012 sind bei der Gemeindeverwaltung folgende Kandidatenbewerbungen für die Gemeinderatswahl vom 11. März 2012 eingegangen:

Neuwahl des GEMEINDERATES (5 Mitglieder zu wählen)
Amtsperiode 01.07.2012 – 30.06.2016

- Knubel André BISHER
- Mettler Michèle BISHER
- Oser Markus BISHER
- Roth Rolf BISHER
- Zehnder Pia NEU
- Dieterle Jörg NEU

Diese Liste ist nicht abschliessend. Es sind sämtliche stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner von Schönenbuch wählbar. Dies auch dann, wenn sie nicht offiziell nominiert sind.

Erneuerungswahlen Bürgerrat

Am 11. März 2012 finden die Gesamterneuerungswahlen des Bürgerrates statt. Ein allfälliger notwendiger zweiter Wahlgang ist auf den 22. April 2012 festgesetzt. Die sich zur Verfügung stellende Kandidaten können Sie der Seite 7 entnehmen. Diese Liste ist nicht abschliessend.

Abstimmung

Am 11. März 2012 gelanden folgende Vorlagen zur Abstimmung:

Eidgenössische Vorlagen

1. die Volksinitiative vom 18. Dezember 2007 „Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!“;
2. die Volksinitiative vom 29. September 2008 „Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)“;
3. die Volksinitiative vom 26. Juni 2009 „6 Wochen Ferien für alle“;
4. den Bundesbeschluss vom 29. September 2011 über die „Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke“ (Gegenentwurf zur Volksinitiative „Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls“);
5. das Bundesgesetz vom 18. März 2011 über die „Buchpreissbindung“ (BuPG).

Kantonale Vorlagen

1. die „Revision des Spitalgesetzes“ vom 17. November 2011;
2. das Gesetz vom 15. Dezember 2011 über die „familienergänzende Kinderbetreuung im Frühbereich“.

Im Hinblick auf den Urnengang bitten wir die Stimmberechtigten Folgendes zu berücksichtigen:

Briefliche Stimmabgabe

1. Sie erhalten eine separate Stimmrechtskarte mit diversen Informationen. Auf der Rückseite der Stimmrechtskarte ist der genaue Ablauf für die briefliche und persönliche Stimmabgabe beschrieben.
2. Vergessen Sie nicht, die Stimmkarte links unten eigenhändig zu unterschreiben. Ansonsten ist Ihre Stimme ungültig.
3. Drehen Sie danach die Karte so um, dass die Adresse der Gemeindeverwaltung links oben auf dem Kopf stehen zu liegen kommt und schieben Sie nun die Karte wieder in das Couvert. Wenn Sie alles richtig gemacht haben, finden Sie die Adresse der Gemeindeverwaltung nun im Couvert-Fenster oben links auf dem Kopf stehend.
4. Legen Sie nun Ihre Abstimmungszettel oder Stimmlisten in ein neutrales Couvert und geben dieses hinter die Stimmkarte ins Couvert. Danach können Sie das Couvert zukleben und per Post (Frankieren nicht vergessen!) an die Gemeindeverwaltung senden.
5. Das Stimmcouvert kann auch verschlossen auf der Gemeindeverwaltung Schönenbuch, Neuweilerstrasse 10, abgegeben werden oder in den Gemeindebriefkasten eingeworfen werden.
6. Das Couvert muss bis 17.00 Uhr am Tag vor dem Abstimmungs- oder Wahltermin im *gemeindeeigenen Briefkasten* der Gemeindeverwaltung eintreffen. Damit Ihre Stimme gültig ist, senden Sie das Couvert „Stimmrechtsausweis“ bitte rechtzeitig ein, und zwar bei brieflicher Stimmabgabe bis spätestens Dienstagabend vor dem Wahl- und Abstimmungssonntag.
7. Bereits eingeworfene und abgegebene Couverts „Stimmrechtsausweis“ dürfen nachträglich weder zurückgegeben noch verändert werden.

Persönliche Stimmabgabe

Wenn Sie persönlich Ihr Stimmrecht an der Urne ausüben wollen, müssen Sie die Stimmrechtskarte und die Abstimmungszettel im Wahllokal abgeben. Eine Unterschrift ist nicht nötig. Zur persönlichen Stimmabgabe ist das Wahllokal am Sonntag von 11.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Das Stimm- und Wahllokal befindet sich bei der Gemeindeverwaltung, Neuweilerstrasse 10.

Zustellung Stimm- und Wahlunterlagen

Die Stimm- und Wahlunterlagen werden Ihnen frühestens am 13. Februar 2012 und spätestens am 18. Februar 2012 zugestellt. Verlorene Stimmrechtsausweise können bis Freitag, 11.30 Uhr vor dem Abstimmungstermin auf der Gemeindeverwaltung an der Neuweilerstrasse 10 nachbezogen werden.

Wer Wahl- oder Stimmzettel planmässig einsammelt, ausfüllt oder ändert oder wer derartige Wahl- oder Stimmzettel verteilt, wird mit Haft oder Busse bestraft. (Art. 282bis des Schweiz. Strafgesetzbuches)

Banntag 2012 - Helfer gesucht!

Wer möchte den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung am Banntag 2012, welcher am Donnerstag 17. Mai 2012 stattfindet, unterstützen und bei der Organisation und Durchführung des Traditionsanlass mithelfen?

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung, Telefon 061 481 31 55 oder per Mail an verwaltung@schonenbuch.ch.



Ein Platz im Gemeinderat wird frei. Soll ich mich zur Verfügung stellen oder soll ich mich mit der Teilnahme an den Gemeindeversammlungen begnügen? Soll ich dort mit Vergnügen meckern oder mich einbringen und mich eventuell der Kritik der Gemeindeglieder aussetzen? Diese Fragen haben mich nach der letzten Gemeindeversammlung beschäftigt. Da ich mit meinem Mann gerne in unserem Haus am Leimenweg alt werden und mich gerne für die Gemeinde Schönenbuch einsetzen möchte, habe ich mich entschlossen, für den Sitz im Gemeinderat zu kandidieren. Vielleicht werde ich ja gewählt? Und könnte mich, mit meinem Einsatz in der Gemeinde, für die freundliche Aufnahme in der Nachbarschaft des Gürtler-Hauses und bei vielen Dorfbewohnern erkenntlich zeigen.

Pia Zehnder-Rudolf von Rohr

An die Einwohner- und Einwohnerinnen der Gemeinde Schönenbuch

Gemeinderatswahlen vom 11. März 2012

Name **Jürg, Christian Dieterle, geb. 22. September 1951**

Beruf Kaufmann, Logistik- und Unternehmensberater

Verheiratet mit Doris, Brigitte Dieterle-Lechner, seit 22.01.1977

Söhne Andreas, Christian, 23-jährig, Student an der ETH
Markus, Dominik, 19-jährig, abgeschlossenes Wirtschaftsgymnasium

Wohnhaft in Schönenbuch seit 1. Juli 1978



- **Vize-Präsident der Evangelisch - reformierten Kirchgemeinde Allschwil / Schönenbuch**
(www.refallschwil.ch)
- **Engagiert beim Schweizerischen Roten Kreuz (www.src.ch) und Médecins sans Frontières**
(www.msf.org) in der Humanitären- und Katastrophen Hilfe
- **Mitglied bei SwissContact als Senior Expert (www.swisscontact.ch)**
Wissen und Erfahrung weitergeben! Erfahrene Fachleute des Senior Expert Corps (SEC) stehen Klein- und Mittelbetrieben in Entwicklungsländern und Osteuropa als Problemlöser zur Verfügung. Die gut qualifizierten und hochmotivierten Senior Experts leisten schnelle praxisorientierte Unterstützung bei der Lösung technischer und betrieblicher Probleme vor Ort – auf ehrenamtlicher Basis. Zudem fördern sie die beruflich-fachliche Qualifizierung von Personal und Führungskräften.

Seit über 30 Jahren in *Schönenbuch* wohnhaft bin ich mit den Bedürfnissen von Jung und Alt - gebürtigen Schönenbüchern und Zugezogenen - bestens vertraut.

Damit *Schönenbuch* auch weiterhin das bleibt was die EinwohnerInnen in unserer Gemeinde schätzen will ich meinen Beitrag dazu leisten und kandidiere deshalb für einen Sitz im *Gemeinderat*. Mit meiner Bewerbung verpflichte ich mich für die Anliegen aller *EinwohnerInnen* mit grossem Engagement einzusetzen und dafür zu sorgen, dass unsere Gemeinde weiterhin ein beliebter Wohn- und Arbeitsort bleibt wo sich die Menschen wohlfühlen.

Es würde mich freuen auf Ihre Stimme zählen zu dürfen und versichere Ihnen mein Bestes zu geben, das in mich gesetzte Vertrauen durch einen engagierten Einsatz zu rechtfertigen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüsse

Jürg, Christian Dieterle
Schönenbuch, Februar 2012

Jürg, Christian Dieterle-Lechner, Baumgartenweg 3, 4124 Schönenbuch/BL

Zurückschneiden der Hecken

Liegenschaftsbesitzer und Landeigentümer werden gebeten, Sträucher und Äste so zurück zu schneiden, dass sie nicht auf Strasse und Trottoir ragen und die kommunalen sowie kantonalen Bestimmungen eingehalten werden (Merkblatt kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden). Der Gemeinderat wird sporadisch die Situation begutachten. Zuwiderhandlungen werden angemahnt und es wird eine Frist für die Herstellung des rechtlichen Zustandes angesetzt. Bei Nichteinhaltung dieser Frist wird die Gemeinde einen Gärtner zu Lasten des Verursachers mit den anfallenden Arbeiten beauftragen. Wir danken für Ihr Verständnis und Ihren Beitrag zur Sicherheit in unserer Gemeinde.

Vormundschaftsbehörde Schönenbuch Tätigkeit als Tagesmutter resp. Tagesvater

In Zusammenhang mit der Tätigkeit als Tagesmutter bzw. Tagesvater möchten wir Sie an dieser Stelle auf die Meldepflicht aufmerksam machen.

Wenn Sie in Ihrem Haushalt ganztags, halbtags- oder stundenweise an Stelle der Eltern die Betreuung eines oder mehrerer Kinder unter zwölf Jahren regelmässig gegen Entgelt übernehmen, führen Sie die Tätigkeit als Tagesmutter bzw. Tagesvater aus und unterliegen der eidgenössischen Pflegekinderverordnung (PAVO). Deshalb sind Sie verpflichtet, diese Tätigkeit der Vormundschaftsbehörde zu melden. Handelt es sich um ein innerfamiliäres Tagesbetreuungsverhältnis, besteht keine Meldepflicht.

Auszug aus den eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebungen: Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption (PAVO) vom 19. Oktober 1977 (Stand am 1. Januar 2012);

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen (Tagesbetreuung)
 - Art. 1 Grundsatz
 - ¹ Die Aufnahme von Unmündigen ausserhalb des Elternhauses bedarf gemäss dieser Verordnung einer Bewilligung und untersteht der Aufsicht.
 - ² Unabhängig von der Bewilligungspflicht kann die Aufnahme untersagt werden, wenn die beteiligten Personen erzieherisch, charakterlich oder gesundheitlich ihrer Aufgabe nicht gewachsen sind oder die Verhältnisse offensichtlich nicht genügen.
 - ³ Vorbehalten bleiben
 - a. die Befugnisse der Eltern, der Organe der Vormundschaft und der Jugendstrafrechtspflege;
 - b. die Bestimmungen des öffentlichen Rechts zum Schutz der Unmündigen, insbesondere über die Bekämpfung der Tuberkulose

Meldung an...

Falls Sie ein oder mehrere Kinder als Tagesmutter resp. Tagesvater betreuen und oben erwähnte Bedingungen erfüllen, bitten wir Sie, sich mit der Gemeindeverwaltung, Telefon 061 481 31 55 in Verbindung zu setzen.

Die Verwaltung wird die Vormundschaftsbehörde Schönenbuch über bestehende Kindertagesbetreuungen in Kenntnis setzen.

Berufliche Leistung

Herr Stefan Wirz hat seine Ausbildung als Rechtsanwalt erfolgreich bestanden. Seine Familie, Freunde, Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung gratulieren Herrn Wirz zu diesem beruflichen Erfolg.

Leserbrief von Hans U. Liechti Die Bienen im Winter

Nein, sie schlafen nicht im Winter. Bereits im Dezember haben sich die Bienen zur Wintertraube formiert. Ganz dicht sitzen die Randbienen aussen an der Traube und isolieren das ganze Volk gegen Kälte. Im Innern der Traube nehmen die Bienen Nahrung aus den Vorratszellen auf und erzeugen mit der Flügelmuskulatur die notwendige Wärme von mindestens 20°C, auch bei Aussentemperaturen weit unter dem Gefrierpunkt. Das Bienenvolk ist ein echter Sozialstaat, denn sie wechseln sich dauernd ab – wer am Rand an der Kälte war, darf wieder nach innen an die Wärme. Nur der Königin ist das Privileg vorbehalten, sich immer im Zentrum der Traube an der Wärme aufzuhalten. Ein einzelnes Individuum kann der Kälte nicht trotzen, fällt eine Biene ungeschickt auf den Kastenboden, ist sie verloren und erfriert sofort. Die ganze Bienentraube wandert im Laufe des Winters im Bienenkasten langsam nach oben und ist so immer in Kontakt zu den eingelagerten Vorräten, die anfangs Winter ca. 20kg betragen. Gespannt wartet der Imker auf den ersten warmen Frühlingstag, wenn die Bienen zum ersten Orientierungsflug im neuen Jahr ansetzen. Wirklich, es herrscht dann eine festliche, geheimnisvolle Stimmung!

Mitte Januar 2012

Hans U. Liechti



Geburten

Am 30. Dezember 2011 sind Alexander und Colin Dober auf die Welt gekommen. Wir gratulieren den Eltern zu ihrem doppeltem Glück!

Am 31. Dezember 2011 ist Jason Kirchhoff auf die Welt gekommen. Wir gratulieren den Eltern zu ihrem Glück!

Todesfall

Am 14. Januar 2012 ist Lauro Gandolfi-Sivec verstorben. Am 31. Januar 2012 ist Anna Gall-Sütterlin verstorben.

Wir sprechen den Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Geburtstage

Wir gratulieren den nachstehenden Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und wünschen für den weiteren Lebensweg alles Gute:

Buser-Kerat Elli	zum 75. Geburtstag geboren am 10.02.1937
Schmid-Weiss Arnold	zum 80. Geburtstag geboren am 10.02.1932
Bubendorf-Häring Eugen	zum 90. Geburtstag geboren am 19.02.1922
Marie-Schenk Anna	zum 96. Geburtstag geboren am 11.02.1916

Heute: Antonia Huber, Schulsekretärin

Hätten Sie gedacht, dass für die Gemeinde Schönenbuch über 60 Mitarbeiter tätig sind? In dieser neuen Rubrik werden wir Ihnen im Verlauf eines Jahres verschiedene Mitarbeiter der Gemeinde Schönenbuch vorstellen. Dieses Mal stellen wir Ihnen unsere Schulsekretärin Antonia Huber vor.



Antonia Huber an ihrem Arbeitsplatz.

Antonia, wie lange arbeitest du schon für die Gemeinde?

Im August 2003, also vor 8 1/2 Jahren, habe ich als Schulsekretärin in der Gemeinde Schönenbuch angefangen.

Welches sind deine Aufgaben?

Als Schulsekretärin hat man viele verschiedene und abwechslungsreiche Aufgaben. Meine Hauptaufgabe sind die gesamten administrativen Arbeiten, welche in einer Schule anfallen. Unter anderem die schriftliche Korrespondenz der Schule bearbeiten, Zahlungen erfassen und auslösen, telefonische Abklärungen treffen, das Telefon bedienen, neue Bewilligungen für Lehrpersonen einholen, den Schularzt organisieren, die Klassenlisten führen und Statistiken erstellen.

Gefallen dir deine Aufgaben?

Alle meine Aufgaben gefallen mir sehr. Die Arbeit als Schulsekretärin ist sehr abwechslungsreich und spannend.

Womit verbringst du deine Freizeit?

Im Sommer verbringe ich meine Zeit gerne im Garten. Zudem male und lese ich gerne. Auch wandere ich sehr gerne.

Du hast ja kein 100% Pensum?

Nein, ich arbeite 6 Stunden pro Woche. Das entspricht etwa einem 14 % Pensum. Aber ich bin eine 100% Hausfrau und als Hausfrau hat man immer etwas zu tun.

Ich danke dir für das Gespräch!

Frau Antonia Huber erreichen Sie jeweils am Montag von 13.00 bis 16.00 Uhr und am Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 061 481 33 90 oder per Mail an primar_kg@schoenenbuch.ch. Sprechstunden können telefonisch vereinbart werden.

Ökumene in Schönenbuch und Allschwil**Rückblick ökumenische Suppentage**

Die beiden Suppentage im Winterhalbjahr sind vorbei. Herzlichen Dank der Suppentagscrew mit ihren Helferinnen und Helfern und allen Besucherinnen und Besuchern. Jedes Mal wartete eine köstliche Suppe und ein feines Desserbuffet auf die Besucher. Dem Suppentagsprojekt „Hoffnung & Lebensfreude für die Zukunft“, wo Frauen und Kinder eine Zukunft im Begegnungs- und Bildungszentrum Melendez von Cali finden, konnten wir rund 2000.- Franken überweisen. Vielen Dank auch der Gemeinde Schönenbuch, welche die Infrastruktur zur Verfügung stellte sowie für die Inserierung im Mitteilungsblatt.

In Allschwil (Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul, christkatholischer Kirchgemeindefaal) sind am 11. Februar und 17. März weitere Suppentage.

Die Agenda von Brot für Alle / Fastenopfer / Partner sein

wird bis am 24. Februar durch die Post in alle Haushalte verteilt. Wir hoffen, dass die Agenda bei Ihnen eine gute Aufnahme findet. Die Agenda will uns für das aktuelle Thema sensibilisieren: „Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger“.

Katholische Pfarrei Johannes der Täufer**Gottesdienste**

Wir feiern an jedem Sonntag um 9.15 Uhr einen Gottesdienst in der Dorfkirche und an den beiden Donnerstagen, 2. und 23. Februar um 19 Uhr. Am 5. Februar feiern wir einen Eucharistiegottesdienst und geben die Krankensalbung an Sie weiter. Am 4. März feiern wir eine Versöhnungsfeier und teilen das Aschenkreuz aus. Das Rosenkranzgebet findet jeweils am Dienstag um 17 Uhr statt.

Sternsingen 2012

23 SternsingerInnen haben nach dem Familiengottesdienst am 8. Januar in 4 Gruppen 80 Familien in unserem Dorf besucht und für Kinder und Jugendliche in Nicaragua 2'393.- Franken gesammelt. Das ist ein super Ergebnis über das wir uns alle sehr freuen! Der Sternsingerstag war ein rundum gelungener und erfreulicher Tag. Begann er doch mit einem frohen Gottesdienst und die Kinder waren trotz des kalten Windes mit strahlenden Augen unterwegs und brachten den Segen Gottes von Tür zu Tür.

Um anderen Menschen eine grosse Freude zu bereiten, dafür haben sich die Kinder an diesem Sonntag eingesetzt. Darum danken wir den SternsingerInnen ganz, ganz herzlich für ihren grossen Einsatz! Herzlichen Dank auch an Christa Stark, Sandra Marro, Katrin Häusermann und Nicola Velayos Clever, die mit den Kindern das Sternsingen so toll eingeübt und sie in wunderschöne Königinnen und Könige verwandelt haben.

Vielen Dank auch den Erwachsenen, welche die Sternsinger auf ihrem Weg durch das Dorf begleitet haben.

Irene Fischer, Pfarreirat

Glockenrenovation

Am Montag, 16. Januar verstummte das Glockengeläut im Kirchturm unserer Kirche. Die Glockenrenovation nahm ihren Anfang und der Monteur begann mit der Demontage der Klöppel und Kehreisen, der Motoren und Ketten, der Antriebsräder und Schlaghämmer.



Hätten Sie's gewusst? Durch das Anbringen neuer Klöppel wird das Glockengeläut einen „runden“ Klang erhalten. Wenn die Klöppel älter sind, empfindet man das Geläut eher als „blechern“. Gespannt warten wir nun auf das neue Glockengeläut und hören Sie dann bewusst dem Klang zu - es lohnt sich!

Irene Fischer, Pfarreirat

Kirchenratssitzung vom 17. Januar

Der Kirchenrat setzt eine separate Kommission für die Ideenausarbeitung „Zukunft Immobilie Kirchgasse 1a“ ein. Die Kommission wird sich anfangs Februar selber konstituieren und die Kirchgemeinde regelmässig über den aktuellen Stand informieren. Die nächste Kirchenratssitzung findet am 14. Februar 2012 statt.

Kommission Kirchgasse 1a

Aus folgenden Personen setzt sich die Kommission „Zukunft Immobilie Kirchgasse 1a“ zusammen: Sabine Iwanski, Regine Eichenberger, Irene Fischer, Peter Voggensperger, Peter Stark und Joseph Thali. Es können jederzeit Personen hinzugezogen und durch den Kirchenrat eingesetzt werden. Die Kommission trifft sich zu ihrer ersten Sitzung am 13. Februar 2012. Das Hauptthema wird sein: Wie weiter mit der Immobilie Kirchgasse 1a?

An dieser Stelle danke ich allen Personen ganz herzlich, die sich für diese herausfordernde Aufgabe zur Verfügung gestellt haben!

Irene Fischer, Pfarreirat

Kirchenrat sucht neue Mitglieder

Unser Kirchenrat sucht dringend motivierte und engagierte Mitglieder für die Mitarbeit im Kirchenrat. Die Aufgabenbereiche sind interessant und vielseitig. Wenn Sie Freude haben, sich für unsere Kirchgemeinde in der kommenden, zukunftsweisenden Phase einzusetzen, geben



wir Ihnen gerne nähere Informationen betreffend Themenbereiche, Arbeitsfelder und Verantwortlichkeiten. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass ab März 2012 der Kirchenrat nur noch aus 2 Mitgliedern besteht und somit nicht mehr beschlussfähig ist. Die Leitung des Kirchenrates muss dann interimsmässig von der Landeskirche übernommen werden.

Ihre KR-Vizepräsidentin Karin Widmer

(Neuweilerstr. 33, 4124 Schönenbuch oder 061 482 23 33).

www.sevas.ch



Christkatholische Kirchgemeinde

Gottesdienst

Die Gottesdienste in der Alten Dorfkirche St. Peter und Paul in Allschwil beginnen am Sonntag und an Feiertagen um 9.30 Uhr. Nähere Angaben finden Sie im Kirchenblatt oder im Kirchenzettel des Allschwiler Wochenblatts.

www.christkath.ch/allschwil

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

- Sonntag, 5. Februar, 11 Uhr, Dorfkirche, Pfarrer Werner Marti
- Sonntag, 4. März, 11 Uhr, Dorfkirche, Pfarrer Marc Burger, mit Abendmahlseinführung für die Kinder der dritten Primarklasse

www.refschoenenbuch.ch





DIE THEATERGRUPPE SCHÖNENBUCH PRÄSENTIERT
KUNSCHTBANAUSE

EINE KOMÖDIE IN 2 AKTEN VON BEATE IRMISCH



MEHRZWECKHALLE SCHÖNENBUCH

23. MÄRZ 2012

24. MÄRZ 2012

TÜRÖFFNUNG UM 18.30H

KEIN VORVERKAUF !

BUFFET AB 18.30H

(ABENDESSEN, DESSERT UND GETRÄNKE)

TICKETPREISE

ERWACHSENE

CHF 14.--

JUGENDLICHE

CHF 7.--

(BIS 16 JAHREN)



Im Rahmen des Faches „Thema“ lernte die 3. Klasse der Primarschule Schönenbuch die drei Ehrengesellschaften des Kleinbasels kennen. Die traditionellen Gepflogenheiten des grenznahen Basels, resp. Kleinbasels schienen die Kinder bald zu interessieren, gar zu begeistern. Der Faszination, welche die Wappentiere und ihr Festtag ausstrahlen, erfasste die Schülerinnen und Schüler schon bald. Es wurden Bücher mitgebracht, Zeitungsartikel ausgeschnitten und bei einem Kind sogar (Zitat!) frühzeitig „s’Fasnachtsfieber geweckt“ (obwohl wir wissen, dass der Vogel Gryff nichts mit der Fasnacht zu tun hat ...). Durch den Besuch des Vogel Gryff Archivs kamen die Kinder eine Woche vor dem „grossen Tag“ eins-zu-eins mit Requisiten der Wappentiere, Trommler und Bannerherren in Berührung. Vielleicht aufgrund des Zusammentreffens mit den drei Wappentier-Larven wurden die Vogel Gryff-Zeichnungen noch sorgfältiger ausgeführt, die Vorfrende hat ihren Höhepunkt erreicht.

Sascha Herzog, Klassenlehrer

Und so haben die Kinder den Vogel Gryff am 20. Januar erlebt:

Vogel Gryff

Wir warteten 30 Minuten und um 11.00 Uhr ging es los. In Schönenbuch regnete es sehr fest, aber in Basel nicht mehr. Der Tag war ein bisschen bewölkt. Wir waren sehr aufgeregt.

„Dr Wilde Maa“ stieg vom Floss. Wir durften dem roten, blauen, grünen und schwarzen Ueli „e Batze“ geben. Dann war der erste Tanz vom Wilde Maa, Leu und Vogel Gryff. Die Kinder versuchten Äpfel vom Tännli zu klauen. Vom Waisenhaus her gingen wir wieder nach Hause. Es war ein schöner Tag.

Sebastian, Yves, Dominik



Wir schenken Ihnen einen Einblick in den Vogel Gryff Tag

Wir gingen an den Vogel Gryff, weil wir das Thema haben. Wir gingen in die Stadt. Wir hörten dort die Böllerschüsse vom Floss, auf welchem „dr Wild Maa“ stand. Dann fuhr das Floss unter der Mittleren Brücke hindurch und „dr Wild Maa“ wurde vom Vogel Gryff und Leu begrüsst. Die Ueli rannten durch die Strassen und sammelten Geld für die armen Leute im Kleinbasel. Übrigens: Es gibt vier Ueli. Einen blauen, einen roten, einen grünen und einen schwarzen Ueli. Die drei Ehrenzeichen tanzten sehr viel. „Dr Leu“ hüpfte häufig auf einem Bein, „dr Wild Maa“ schüttelte sein Tännlein und „dr Vogel Gryff“ kam mit seiner Maske ganz nah an den Boden, als würde er picken. Die Tambouren trommelten für die drei Ehrenzeichen.

Isabel, Seramis



Nach einem feinen Znüni und schon ganz gespannt warten die Schüler/innen der dritten Klasse im Cliquenkeller der Spalen-Clique darauf, dass es endlich losgehen kann.



Besuch des Vogel Gryff-Archivs

Wir sind um 8.50 Uhr auf den Bus gegangen. Als wir in der Stadt waren, liefen wir den Rhysprung hinauf. Beim Münster gibt es einen Bogen, den man Flüsterbogen nennt. Man braucht zwei Leute. Der eine muss etwas in den Bogen flüsteren und der andere muss das Ohr hinhalten. Dann versteht er alles. Hinter dem Münster hat es eine Bank (auf der Pfalz). Da assen wir unser Znüni. Wir sahen Möven, die unser Znüni auffrassen. Dann liefen wir zum Käppelijoch. Es gab dort ein Knopf, den man drücken musste, um mehr über das Käppelijoch zu erfahren. Dann gingen wir ins Café Spitz. Dort zeigte uns Herr Bauer alle Kostüme, Larven und Banner der drei Ehrenzeichen. Wir wollten noch auf die Fähre, aber leider fuhr sie erst um 11.00 Uhr. So liefen wir über die Mittlere Brücke ins Grossbasel und fuhren von dort mit dem Bus nach Hause.

Yamila, Chiara, Anja

Vogel Gryff

Um 9.00 Uhr gingen wir mit dem Bus nach Basel. Danach brachten uns Herr Herzog und die Eltern in einen Cliquen-Keller. Dort bekamen wir Schnecken zum Znüni. Als wir fertig waren, teilten wir uns in Gruppen auf. Auf der Mittleren Brücke hörten wir die Böllerschüsse und



sahen das Floss. Wir rannten ins Kleinbasel und sahen den zweiten Tanz. Leider waren die Äpfel am Tännli schon weg. Alle Kinder rannten dem „Wilde Maa“ hinterher. Dem gefiel das nicht und schlug die Kinder mit dem Tännlein. Die Ueli rannten den Kindern hinterher und sammelten „Batze“. Nach den drei Tänzen war der vierte vor dem Waisenhaus.

Emmanuelle, Devi, Ilse



Vogel Gryff

Am Morgen vergassen wir fast das Frühstück. Von Konzentration konnte nicht die Rede sein, wir hatten nur eines im Kopf, der Vogel Gryff! Die Busfahrt ging sehr lange und wir konnten kaum still sitzen. Nach einem feinen Snack in einem Cliquen-Keller ging es endlich los. Wir teilten uns in Gruppen auf. Als wir den ersten Böllerschuss hörten, ging es richtig los. Alle schrien: „Är kunnt! Är kunnt!“ Als der „Vogel Gryff, Leu und Wild Maa“ das erste Mal tanzten, kamen die Leute von allen Seiten. „D’Ueli“ rannten durch die Strassen und sammelten „Batze“. „Dr Wild Maa“ drehte sich immer wieder um und schlug mit seinem Tännlein um sich. Der Vogel Gryff verneigt sich immer wieder gegen das Kleinbasel während der Leu immer wieder hüpfte. Es kamen immer mehr Leute. Wir hatten jetzt Hunger und assen unser Znüni. Als die Menschenmasse immer grösser wurde kämpften wir uns nach vorne, damit wir etwas sehen konnten. Die Tambouren hatten tolle Rhythmen auf den Hufen, die Bannerherren trugen stolz Ihre Fahnen. Der Tanz vor dem Waisenhaus war der Beste. Wir schossen dort die meisten Fotos. Der Vogel Gryff wurde hungrig und verschwand in einem grossen Tor im Waisenhaus. Dort war der Vogel Gryff-Tag (für uns) zu Ende.

Xavier, Olivier, Luca

Primarschule und Kindergarten Schönenbuch

Anmeldung für den Kindergartenbesuch ab August 2012

Liebe Eltern

Auf Beginn des Schuljahres 2012/13 werden diejenigen Kinder, welche zwischen dem 1. Mai 2007 und dem 15. Mai 2008 geboren worden sind in den Kindergarten aufgenommen. Der Kindergarten Eintritt ins 1. Kindergartenjahr ist ab dem neuen Schuljahr für alle Kinder obligatorisch.

Anfangs Januar 2012 haben wir an alle Familien deren Kind ab August 2012 in den Kindergarten eintreten wird ein entsprechendes Anmeldeformular zugestellt. Sollten Sie irrtümlich kein Formular erhalten haben, bitten wir Sie um Ihren Anruf:

Herrn Beat Adam: Tel. 061 481 33 90

Freundliche Grüsse

Primarschule und Kindergarten Schönenbuch

Nostalgisches

Auszug aus dem Gemeindeversammlungsprotokoll vom 20. Juli 1941:

„Aus der Mitte der Versammlung wird auf die zunehmende Hasenplage aufmerksam gemacht. Es wird gewünscht, dass um die Bewilligung nachgesucht wird, die Schädlinge jetzt abschiessen zu dürfen.“

Offizielles Brysdrummlie und -pflaffe Erfolg von Herrn Sascha Herzog

Unsere Lehrperson Sascha Herzog hat am Offiziellen Brysdrummlie und -pflaffe bei den Jungen Tambouren in der Kategorie Alte Tambouren Einzel den zweiten Platz belegt. Wir gratulieren Herrn Sascha Herzog zu diesem musikalischen Erfolg.



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich.

Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.

www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

Baslerstrasse 70, 4123 Allschwil

www.raiffeisen.ch/allschwil

RAIFFEISEN

Kinderwoche Allschwil/Schönenbuch –Tageslager vom 10. –14. April 2012

In der Woche nach Ostern laden wir alle Kinder im Primarschulalter ein, eine tolle Ferienzeit in unserem Tageslager zu verbringen. Wir hören täglich brandheisse Geschichten, fröhliche Lieder und sehen eindruckliche Theater darüber, wie aus dem Schafhirten David ein Krieger und später sogar ein König wurde.

Jeden Tag (von 9.30–16.30 Uhr, Samstags von 10.30-12.00Uhr) werden wir basteln,

spielen und sicher viel Spass haben. Am Nachmittag ist fun and action angesagt. Wir machen z.B. Ausflüge in die Umgebung, und tauchen ein ins Leben zur Zeit Davids. Das Picnic bringen die Kinder selber mit. Dies ermöglicht uns den Lagerpreis sehr günstig zu gestalten: Fr. 60.-- pro Kind, alles inbegriffen. Organisiert wird das Tageslager von Mitgliedern verschiedener Landes- und Freikirchen mit Unterstützung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde.

Ort: Calvinhaus (ref. Kirchgemeinde), Baslerstr. 226

Infos und Anmeldung: Janine Grimm, 061 483 14 83, www.kinderwoche-allschwil.ch



*Ihr Partner für sämtliche
Malerarbeiten!*

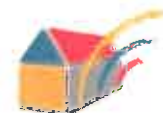


JUNGEN BAUDIENSTLEISTUNGS GMBH

Gepflegte Maler- und Tapezierarbeiten
Renovationen und Umbauten

Grellingerstrasse 40
CH-4052 Basel

Natel: 078 930 51 75
Tel: 061 481 49 59
Jungen@datacomm.ch
www.rolfjungen.ch



Filiale:
Bottmingerstrasse 62
CH-4104 Oberwil

**Kulturverein Allschwil-Schönenbuch
NEUJAHRSAPÉRO Im Forsthaus**

Traditionsgemäss trafen sich, an die hundert, Mitglieder des Kulturvereins zum Austausch der guten Wünsche zum neuen Jahr, in gemütlichem Beisammensein vor dem Kaminfeuer im Forsthaus mit Gulaschsuppe, Kuchen und Wein.

Besinnliche Gedanken folgten durch ein Gedicht „Neujahrswünsche“ von Heinrich Zschokke, rezitiert vom Präsidenten Guido Beretta. Auf Zufriedenheit achten und schätzen was man hat. „Wenn alle alles hätten, wäre es um die Welt jämmerlich bestellt, ein jeder müsste sein eigener Diener sein.“ So wie es ist, können wir der Welt unsere Menschlichkeit und Hilfe darbieten in Beruf und Nachbarschaft. So kann jeder für die Gemeinschaft unterstützend sein.

*In diesem Sinne wünscht der Kulturverein ein freudvolles neues Jahr!
Irène Fischer-Loosli*

**Heimatmuseum Allschwil
Kopfloser Waggis**

Wer das Virus carnevalensis in sich trägt, dessen Fieber steigt derzeit täglich. Doch Gesundung winkt am Höhe- und Endpunkt – an der Fasnacht!

Diesem „Highlight“ im Allschwiler Kalenderjahr ist im Heimatmuseum bis jetzt relativ wenig Rechnung getragen worden. Das soll sich ändern. Die Aufsichtskommission hat sich dem Thema angenommen, ist den Fasnachtsbräuchen historisch nachgegangen, hat im Fundus gegraben und etliches zusammengetragen. Wir möchten jedoch noch einem Waggis die Gelegenheit geben, die Museumsbesucher zu begrüßen. Eine Gönnerin schenkte uns ein klassisches Waggis-Kostüm, doch ein wichtiger Teil fehlt noch, sozusagen der Punkt auf dem „i“, nämlich der passende Kopf!!!

Findet sich in Ihrem Fundus vielleicht ein Waggis-Kopf, der nicht mehr gebraucht wird? Wir würden uns riesig freuen, wenn Sie uns das gesuchte Objekt übermachen könnten – sei es als Geschenk oder als Leihgabe, darüber können wir miteinander reden. (Ansprechpartner ist jedes Mitglied der Aufsichtskommission.)

Nachdem im Depot noch Spuren eines alten Fasnachtsbrauches gefunden werden konnten, hat sich unser Historiker in den vergangenen

Monaten zusätzlich mit Fasnachtsfeuer und „Schibesloch“ befasst. Dieser Brauch war bis in die 1930er Jahre zu Beginn der Fastenzeit auch in Allschwil beliebt und beschäftigte vor allem die Dorfjugend. Er hat interessante Informationen zusammengetragen, die nun in ansprechender Form im Museum präsentiert werden. Wir sind im Endspurt und hoffen, diesen Teil der Dauerausstellung in einigen Wochen in würdiger Form präsentieren zu können,

Sobald unser Waggis nicht mehr kopflos und traurig rumstehen muss, werden wir uns melden. Ob Sie uns bald das entscheidende Objekt bald beschaffen werden? Das wäre wunderbar. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören.

Verena Müller Daum

Aufsichtskommission des Heimatmuseums Allschwil



Tiefbau + Strassenbau

- Werkleitungsbau
- Beton bohren und schneiden
- Umgebungsarbeiten
- Natur- Kunststeinpflasterungen und Beläge
- Muldentransporte
- Bituminöse Beläge und Sanierungen
- Maurerarbeiten

Kanalsanierung

- Planung - Baumeisterarbeiten
- Hochdruckreinigung
- TV Inspektion / IPEK
- Sanierungen Liner / Packersystem
- Grundleitungsbau
- Fräsroboterarbeiten / IMS Robotics
- Leitungsortungen / Radiodetection



H-Reich AG

Paradiesrain 24, 4123 Allschwil Tel: 061 / 481 64 74

Fax: 061 / 481 64 30 - info@reich.ch - www.reich.ch

Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen)

Der Kanton Basel-Landschaft gewährt nach dem Grundsatz der Subsidiarität (d. h. die Kosten können weder durch Angehörige noch auf andere Weise aufgebracht werden) Ausbildungsbeiträge an folgende Ausbildungsrichtungen nach abgeschlossener obligatorischer Schulzeit und unter der Voraussetzung der Anerkennung der Ausbildungsstätte:

- Ausbildungsstätten für Geistliche;
- Berufslehren und Anlehren;
- Fachhochschulen;
- Fachschulen;
- Höhere Handels- und Verwaltungsschulen;
- Höhere technische und landwirtschaftliche Fachschulen;
- Maturitätsschulen;
- Schulen für Allgemeinbildung;
- Universitäten;
- Vollzeitberufsschulen.

Folgende Kategorien von Personen können sich um Ausbildungsbeiträge bewerben, sofern sie im Kanton Basel-Landschaft stipendienrechtlichen Wohnsitz haben:

- Personen mit Schweizer Bürgerrecht einschliesslich Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen mit Baselbieter Bürgerrecht;
- Personen ohne Schweizer Bürgerrecht mit einer kantonalen Niederlassung (Ausweis C); eine Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B) genügt nicht.

Bewerbung / Formulare

Gesuche um Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen sind auf einem besonderen Formular, das bei der Abteilung Ausbildungsbeiträge, Hauptstrasse 28, 4127 Birsfelden (Telefon: 061 552 79 99), bezogen werden kann, vollständig ausgefüllt innerhalb der vorgeschriebenen Frist (s. Endtermine weiter unten) der Steuerbehörde bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern des Bewerbers oder der Bewerberin einzureichen. Von dieser wird sie nach Kontrolle der Angaben auf der ersten Seite und Eintrag der elterlichen Steuerfaktoren auf der letzten Seite direkt an die erwähnte Adresse weitergeleitet.

Beilagen

Wer sich zum ersten Mal um Ausbildungsbeiträge bewirbt, hat dem Anmeldeformular das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule oder das zuletzt erworbene Abschlusszertifikat oder -diplom beizulegen. Besteht ein Lehr- oder Ausbildungsvertrag, so ist davon ebenfalls eine Kopie mit einzureichen. Zwingend ist auf dem Anmeldeformular die seit 2009 gültige Sozialversicherungsnummer („neue AHV-Nummer“) anzugeben.

Sind die Eltern der sich bewerbenden Person gerichtlich getrennt oder geschieden, so muss ein Auszug aus dem entsprechenden Urteil mit Angaben über eine allfällige Kindszusprechung sowie über die gerichtlich bestätigten Kindsalimente beigelegt werden.

Personen ohne Schweizer Bürgerrecht müssen eine Kopie der Niederlassungsbewilligung beifügen, anerkannte Flüchtlinge eine Kopie des sie betreffenden Asylentscheids mit Angaben über die Kantonszuweisung.

Bezieht sich das Erstgesuch auf eine Zweitausbildung, also eine Ausbildung in einer anderen als der angestammten Berufsrichtung, so ist dies zudem der Kommission für Ausbildungsbeiträge gegenüber schriftlich und belegt zu begründen.

Eingabefristen

Gestützt auf § 16 Absatz 2 des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge werden für die Einreichung der Gesuche folgende Termine festgesetzt, wobei der Zeitpunkt der Einreichung bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern massgeblich ist:

1. Auf den 30.04.2012 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Januar, Februar, März oder April 2012 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

2. Auf den 31.08.2012 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Mai, Juni, Juli oder August 2012 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

3. Auf den 31.10.2012 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten September, Oktober, November oder Dezember 2012 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

4. Auf den 29.02.2012 haben Gesuche für das Lehrjahr 2011/12 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2011 angetreten haben, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr ihre Lehre begonnen haben.

5. Auf den 28.02.2013 haben Gesuche für das Lehrjahr 2012/13 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2012 antreten werden.

Bei den angegebenen Daten handelt es sich um Endtermine für die Abgabe des Formulars bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern beziehungsweise des massgeblichen Elternteils; wir empfehlen eine frühzeitige Einreichung (bis frühestens neun Monate vor dem entsprechenden, oben angegebenen Datum) dringendst.

Bisherige Bezüger und Bezügerinnen von Ausbildungsbeiträgen

Wer im vorangehenden Ausbildungsjahr Stipendien oder Darlehen bezogen hat, erhält das Formular zur Erneuerung des Antrags im Verlauf der Monate März/April zugestellt, sofern die ununterbrochene Ausbildung noch mindestens ein Jahr andauert.

Auskünfte und weitere Informationen

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Ausbildungsbeiträge (Telefon: 061 552 79 99), Hauptstrasse 28, 4127 Birsfelden. Weitere aktuelle Hinweise zu Stipendien und Ausbildungsdarlehen finden Sie im Internet unter: www.bl.ch, die Mailadresse lautet: stipendien@bl.ch.

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung
Ausbildungsbeiträge

Jahresabschluss 2011 der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch beendete am 31. Dezember das Geschäftsjahr 2011 mit einem ausgezeichneten Ergebnis. Ausgehend von einem starken Zuwachs der Hypothekarforderungen erhöhte sich die Bilanzsumme um über CHF 50 Mio. respektive 7% und erreichte CHF 778 Mio. Die Ertragslage vermochte diese erfreuliche Wachstumsentwicklung sogar zu übertreffen, so verbesserte sich der Bruttogewinn um CHF 642'000 gegenüber der Vorjahresperiode und erreichte CHF 7'015'000.

Geschäftsjahr 2011

2011 war ein turbulentes Jahr. Zu Beginn liess die arabische Aufruhr den Ölpreis in die Höhe schnellen. Kurz darauf erschütterten die Katastrophen in Japan die globalen Märkte. Im Sommer trieben die Eskalation der Euro-Krise und Ängste um einen Rückfall in eine globale Rezession das Finanzsystem an den Rand eines neuen Kollapses. Anders als 2008 standen diesmal die europäischen Banken im Mittelpunkt. Zwei Euro-Krisengipfel brachten keine wirkliche Beruhigung. Im Gegenteil, nach dem zweiten Gipfel im Oktober kamen auch die Staatsanleihen der Kernländer wie Frankreich und Österreich unter Beschuss. Die Flucht in den Franken zwang die Schweizerische Nationalbank im Herbst dazu, einen Mindestkurs für den Euro festzulegen – ein währungspolitisch historischer Schritt.

Bilanzentwicklung

In diesem anforderungsreichen und zudem wettbewerbsintensiven Umfeld gelang es der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch ausgezeichnet, ihre Marktpositionierung weiter auszubauen. In einem hartumkämpften Hypothekarmarkt konnten neue Hypothekarforderungen von über CHF 53 Mio. ausgeliehen werden. Dies bedeutete einen Zuwachs um 9 % auf neu CHF 641 Mio. Ausschlaggebend für diesen bemerkenswerten Erfolgsausweis waren nebst einer hochstehenden Kundenberatungsqualität sicherlich auch die gelebte Kundennähe mit kurzen Entscheidungswegen.

Aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveaus fand auf der Passivseite eine weitere Umlagerung der Kundengelder statt. Während die Kasensobligationen um CHF 8 Mio. zurückgingen, legten die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform um über CHF 45 Mio. zu. Die Kundengelder verbesserten sich somit netto um CHF 49 Mio. und erreichten CHF 589 Mio. Eine Refinanzierung bei Raiffeisen Schweiz wurde mit der Aufnahme von neuen Pfandbriefdarlehen im Umfang von CHF 27 Mio. getilgt.

Ertragslage

Trotz dem anhaltenden Margendruck konnte der Erfolg aus dem Zinsengeschäft um CHF 474'000 verbessert werden und erreichte CHF 10'094'000. Diese erfreuliche Entwicklung war grösstenteils dem angestiegenen Volumen und einer effizienten Bewirtschaftung der Liquidität zu verdanken.

Trotz Turbulenzen in der Wechselkursentwicklung konnte der Erfolg aus dem Handelsgeschäft um CHF 199'000 auf CHF 611'000 verbessert werden.

Der Geschäftsaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um CHF 20'000 und machte CHF 5'027'000 aus. Dies belegt, dass der laufenden Kostenentwicklung die notwendige Beachtung geschenkt wird.

Attraktive Raiffeisen-Mitgliedschaft

Im Geschäftsjahr 2011 traten weitere 248 Damen und Herren als Genossenschaftsmitglieder bei. Am 31. Dezember 2010 zählte die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch bereits 4'776 Mitglieder. Die



attraktiven Mitgliedervorteile wie Mitigentum, Mitbestimmen, Mitglieder-Angebote „Erlebnis Schweiz“, Gratis-Museumsspass, Vorzugsprodukte etc. überzeugen noch mehr Personen. Auch die ideellen Werte einer Genossenschaft erscheinen gerade in der heutigen Zeit wieder vermehrt an Bedeutung zu gewinnen.

Ausbau Dienstleistungen in der Vermögensanlage

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch baut stetig ihre Dienstleistungen in der Vermögensanlage aus. Dabei geht es nicht nur um das Anbieten von nachhaltigen Anlageprodukten, sondern vielmehr um eine persönliche, faire und kompetente Anlageberatung. Ein separater Bereich Anlage- und Pensionsberatung deckt dieses vermehrte Kundenbedürfnis mit vier Spezialisten ab.

Dank

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch darf auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 zurückblicken. Dafür bedanken wir uns bei allen Kundinnen und Kunden, welche ihre Bankgeschäfte mit uns abwickeln. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

Werner Ulmer, Vorsitzender der Bankleitung

www.raiffeisen.ch/allschwil

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch	31.12.2011	31.12.2010
• Bilanzsumme	CHF 778 Mio.	CHF 727 Mio.
• Hypothekarforderungen	CHF 641 Mio.	CHF 588 Mio.
• Kundengelder	CHF 589 Mio.	CHF 540 Mio.
• Anzahl Genossenschaftsmitglieder	4'776	4'528
	Berichtsjahr	Vorjahr
• Erfolg aus dem Zinsengeschäft	CHF 10'094'000	CHF 9'620'000
• Betriebsertrag	CHF 12'043'000	CHF 11'421'000
• Geschäftsaufwand	CHF 5'027'000	CHF 5'047'000
• Bruttogewinn	CHF 7'015'000	CHF 6'373'000
• Jahresgewinn	CHF 946'000	CHF 915'000



Bilanzpräsentation

Wichtige Adressen

Bank	Raiffeisenbank, Bancomat	061/483 16 00
Bibliothek	Bibliothek schöneBUECHträff, Im Kirschgarten 18, Monika Langmesser	079/924 47 94
Brunnmeister	Daniel Schachenmann	079/242 78 80
Festgarnituren	Vermietung, Ausgabe, Thomas Eichenberger	061/482 15 24
Feuerwehr	Philippe Osterwalder, Kommandant	079/629 04 82
Friedensrichterin	Miriam Bubendorf-Bucher	061/482 19 51
Gemeindepolizei	Roberto Marcacci/Peter Voggensperger	079/288 17 06
Grenzwache	grenzwache.basel@ezv.admin.ch, Einsatzzentrale Basel	0800 800 110
Kindergarten	Unterer Bündtenweg 7 Abwartin: Helene Sütterlin-Born	061/481 55 10
Kirchgemeinde, Christkatholische	Schönenbuchstrasse 8, Postfach, Allschwil 2, Pfarramt, allschwil@christkath.ch	061/482 22 82
Kirchgemeinde, Evangelische	Baslerstrasse 226, Allschwil, Sekretariat	061/481 22 22
Kirchgemeinde, Röm. Katholisch	SEVAS-Zentrum, Baslerstrasse 49, Allschwil	061/481 30 11
Krabbelgruppe	Monika Wittwer	061/485 16 16
Maxi Dorfladen+Postagentur	Herr K. Murugaiyah, Neuweilerstrasse 2	061/301 09 82
Milch- und Landwirtschaftsgen.	Oser Pius, Präsident	061/481 67 50
Musikschule	Sekretariat, Baslerstrasse 111, Allschwil	061/481 86 06
Mütter-, Väaterberatung, Leimental	Montag bis Freitag, Beratung nach Vereinbarung, www.mvl.ch	061/486 27 50
Ölfeuerungskontrolle	Daniel Abt	061/486 27 16
Polizei	Kantonspolizei, Polizeiposten, Baslerstrasse 111, Allschwil	061/411 87 30
Schule	Zollstrasse 5/Rektorat Abwartin (Schule), Beatrice Kasper Abwart (Mehrzweckhalle), Ekrem Berbat	061/553 42 67 061/481 33 90 061/481 88 12
Schulrat	Bernadette Schoeffel	061/482 04 77
Sektions-Chef	Kreiskommando	061/481 22 74
Seniendienst	Sekretariat, Beratung, Baslerstrasse 247, Allschwil	061/926 72 72
Seniorenturnen	Pro Senectute, Margrit Grölly	061/485 10 30
Senioren-Nachmittage	Esther Hegar	061/481 25 78
Sozialhilfebehörde	Simon Bubendorf	061/641 53 22
Spielgruppe	Michèlle Mettler	061/481 52 63
Spitex	Baslerstrasse 247, Allschwil	061/481 41 21
Steuerverwaltung	Steuerbezug Liestal	061/485 10 10
Wasserturm	Ulrich Burkhalter Hermann Martin	061/552 52 79 061/481 51 43
Zivilstandesamt	Schlossgasse 2, 4102 Binningen	076/415 66 01 061/552 42 10

Veranstaltungskalender

04.02.2012	Musik-Obe in der Mehrzweckhalle	Musikverein
13.02.2012	Generalversammlung im Vereinslokal	Singkreis
15.02.2012	Senioren-Nachmittag im Vereinslokal	
24.02.2012	Generalversammlung im Restaurant Krone	Feldschützengesellschaft
05.03.2012	Generalversammlung in der Kellerklause	Turnverein
09.03.2012	Generalversammlung in Allschwil	Musikverein
11.03.2012	Wahlen und Abstimmungen	Einwohnergemeinde
10.03.2012	Fondueplausch in der Kellerklause	Badminton Club
14.03.2012	Senioren-Nachmittag	
16.03.2012	Generalsversammlung	Zündhölzli
17.03.2012	Rosenaktion auf dem Dorfplatz	Röm. - Kath. Kirchgemeinde
21.03.2012	Mitgliederversammlung im Clubhaus	Tennisclub
21.03.2012	Gesamtübung 1 19.30 – 22.00 Uhr	Feuerwehr Schönenbuch
23.03.2012	Theateraufführung in der Mehrzweckhalle	Theatergruppe Schönenbuch
24.03.2012	Theateraufführung in der Mehrzweckhalle	Theatergruppe Schönenbuch
27.03.2012	Bürgerversammlung im Vereinslokal	Bürgergemeinde
30.03.2012	Generalversammlung in der Kellerklause	Veloclub
01.04.2012	1. Freiübung von 9.00 - 11.00 Uhr beim Schützenhaus	Feldschützengesellschaft
07.04.2012	Osternachtfeier mit „Eiertütschete“ vor der Kirche	Röm. - Kath. Kirchgemeinde
14.04.2012	Saison Eröffnungsturnier	Tennisclub
15.04.2012	2. Freiübung von 9.00 - 11.00 beim Schützenhaus	Feldschützengesellschaft

Der Veranstaltungskalender wird im Internet laufend nachgeführt. Im Schönenbacher Mitteilungsblatt wird er ebenfalls publiziert. Wir bitten die Vereine und Organisationen Ihre Anlässe frühzeitig der Gemeindeverwaltung mitzutellen: www.schoenenbuch.ch

Wieder zu Hause
und weiterhin gut gepflegt.

Mitten im Leben.
www.spitex.ch



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

